

WINNENDEN

## Winnenden-Hertmannsweiler: Wisotel will bisherige Glasfaser-Pannen



Von Regina Munder

Veröffentlicht: 28.02.2024, 19:00



Kein Fehler: Anwohner Andrew Berkshire schaut dem Bautruppm im August 2023 auf die Finger. © ALEXANDRA PALMIZI

Ist jetzt endlich Schluss mit Pech und Pannen? Die Firma Wisotel hat für ihren Glasfaserausbau im [Winnender](#) Teilort Hertmannsweiler zum Jahresstart gute Vorsätze gefasst. Das geht aus einer neuen Pressemitteilung zur „Glasfaseroffensive“ hervor. Wir drucken sie in Teilen hier ab, haken aber auch bei Leidgeprüften nach, die uns in den vergangenen Monaten die teils ziemlich wilden Geschichten rund ums Warten auf den Glasfaseranschluss erzählt haben: Merken sie schon etwas vom Turbo, den das Unternehmen aus Schwäbisch Gmünd da Anfang des Jahres gezündet haben will?

### Wisotel: 78 Prozent der seit 2022 bestellten Hausanschlüsse seien verlegt

Eine gute Marketingabteilung mit flotter, positiv klingender Schreibe hat Wisotel auf jeden Fall. Sie spricht von einer „aktuellen Erfolgsmeldung aus Hertmannsweiler: Dort wurden alle Trassen im öffentlichen Grund fertiggestellt. Bereits in knapp 78 Prozent der geplanten Gebäude liegen die Hausanschlüsse und zahlreiche Kunden nutzen das Glasfasernetz der Wisotel. Tendenz täglich steigend.“

[Anruf bei Ralph Rolli und Dankwart Broos, die an der Tomatshalde wohnen und im August 2023 von teils kuriosen Pannen und Fehlplanungen beim Glasfaserausbau durch Wisotel berichtet haben. Anschlüsse wurden falsch oder gar nicht verlegt, Kunden monatelang hingehalten.](#) „Seit Oktober läuft bei mir das schnelle Internet“, sagt Ralph Rolli. Fragt man nach, wie dieses Happy End zustande kam, erfährt man aber doch noch von allerlei Geburtsschmerzen: „Es kam ein zweiter Bautruppm, der die Straße an derselben Stelle noch mal aufgegraben hat, wo die Leitung schon verlegt war. Danach stellten die Arbeiter fest, dass das sinnlos war.“

Nur durch Zufall war an dem Tag seine Frau zu Hause und verhinderte, dass auch der Garten ein zweites Mal umgegraben wird. „Wir haben dann im Gespräch mit dem Bauleiter eine Lösung gefunden, die nicht so teuer ist wie dessen Vorschlag, die Leitungen unter einer Treppe zum hinteren Haus zu verlegen“, berichtet Ralph Rolli vom Problem, dass er und Nachbar Andrew Berkshire im Haus dahinter jeweils einen Anschluss brauchten. „Der Bauleiter hat also eine Muffe bestellt, die in meinem Garten neben dem Keller verlegt wurde.“ Dort zweigt die Leitung nun ins Haus Rolli ab und geht weiter zum Haus Berkshire. Tusch und herzlichen Glückwunsch!



Andrew Berkshire an der Stelle, wo Monate nach dem Fototermin die erlösende Muffe in Rollis Garten verlegt wurde. Neben der Katzenklappe ist der Anschluss verlegt worden. © Sebastian Striebich

## **Der Garten wurde nicht, wie versprochen, wiederhergestellt**

Auch Dankwart Broos sieht es so. „Immer musste ich aktiv werden, automatisch ging leider nichts“, erzählt er, dass er den Router persönlich in Gmünd abgeholt hat und nach einem neuerlichen Telefonat den Installationstrupp zu Gast hatte. „Mit diesem einigte ich mich vor Ort, was genau gemacht werden muss.“ So kam ein Leerrohr in den Boden, auf Zuruf dann, als Arbeiter in der Nähe waren, bliesen sie die Glasfaserkabel durch. Auch bei Broos läuft seit Ende 2023 das schnelle Internet.

## **Versprechen: Bis April soll der „bisherige Ausbau“ in Winnenden-Hertmannsweiler fertig sein**

Diese Beispiele können Leuten, die zu Hause arbeiten oder nicht viel unterwegs sind, Hoffnung machen. Zwei Monate bleiben Wisotel, um 22 Prozent der Haushalte, die teils seit Ende 2022 ihren Glasfaseranschluss bestellt haben, mit Rohren, Leitungen, APL-Box und Modem auszustatten. Dieses Versprechen macht jedenfalls Wisotel-Geschäftsführer Tobias Lemke: „Sollten die Witterungsverhältnisse weiterhin auf unserer Seite sein und es keine sonstigen unerwarteten Verzögerungen geben, wollen wir bis April 2024 mit dem bisherigen Glasfaserausbau in Hertmannsweiler fertig sein.“ Via Pressemitteilung verrät er auch den Grund für diesen Optimismus: „Wisotel hat Anfang 2024 das Team der Bauleiter neu aufgestellt. Seitdem geht es zügig voran mit den Glasfaserarbeiten im Rems-Murr-Kreis.“

## **Bewohner eines Hauses an der Römerstraße üben sich weiter in Geduld**

Ines Demuth aus der Römerstraße im gleichen Winnender Teilort hört sich ein paar Sätze aus dem Schreiben an und sagt dann: „Wow, das ist schön ... aber bei mir ist immer noch nichts passiert.“ Sie wartet seit über einem Jahr darauf, dass der Bautrupp eine Querung legt, vom Gehweg gegenüber zum Haus, das sie und ihr Bruder bewohnen. Dass Telefonieren mit Wisotel nichts bringt, hat sie inzwischen akzeptiert. Das Modell Tomatshalde scheint mehr zu bringen: Sobald sie in der Nähe jemanden mit Bagger sieht, sollte sie sich den wohl schnappen. Sie braucht ja erst mal ein Leerrohr, solange das nicht liegt, zieht die Truppe mit den Kabeln unverrichteter Dinge ab. Das Leerrohr sollte aber auch kurz sein und gerade verlegt werden, wie folgendes Beispiel aus Ines Demuths Nachbarschaft (Wiesentalstraße) zeigt: „Dort haben sie schon drei- oder viermal versucht, das Kabel durchzuschießen, es bleibt immer irgendwo hängen. Sie müssen den Bereich nun noch mal über 30 bis 40 Meter aufbaggern.“